Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 3

Artikel: Aus Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525180

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Luzern.

Das "Berner Tagbl." beschäftigt sich in einem Leitartikel in sehr einsgehender Weise mit der Lehrerschaft des Ats. Luzern. Wir geben den Artikel wörtlich wieder, weil er auf diese Art am ehesten unseren Freunden im At. Luzern zu Gesichte kommt und allst. von ihnen beantwortet werden kann. Er lautet also:

"Auch die Volksschullehrer tragen Emanzipationsgelüste in sich. Sie haben bie Entbedung gemacht, bag fie eigentlich bieber nur "am Gangelbande ber Regierung" gegangen feien und feine Selbstandigfeit gehabt hatten. (Au weih! D. Red.) Daber wurde burch ein Initiativfomitee fürglich eine Berfammlung einberufen, welche ein vorgelegtes Aftionsprogramm zu beraten hatte. Wie die Berichte fagen, wurden fast alle Puntte besselben gutgeheißen. Borab wendet sich die Lehrerschaft gegen die "Bevormundung" durch bie Begirfeinspettoren. Der Ranton ift in 19 Begirteinspettoratefreise eingeteilt, bie in ber Regel mit ben bisberigen Berichtstreisen aufammenfallen. Diese Rreise halten jahrlich ihre brei obliga. torischen Ronferenzen, beren Besuch für jeben aktiven Lehrer bes Rreifes Pflicht Den Borfit führt ber Bezirksinspeltor von Umtes wegen. icheinen die Bebrer mit diefer Ginrichtung nicht mehr einverstanden au fein. Sie wollen ben Borfigenben aus ihrer Mitte felber mablen. Ferner verlangen sie eine besondere Bertretung der aktiven Lehrerschaft im Erziehungsrate, und zwar macht sich in gewissen Areisen die Strömung geltend, die Lehrerschaft solle bierfür nicht bloß ein Lorschlagsrecht, sondern das direkte Wahlrecht selber haben. Begenwartig befindet fich unter ben fünf Mitgliebern bes Erziehungerates fein attiver Lehrer, wohl aber find zwei Mitglieber besselben, die herren Nationalrat Erni und Großrat Thuring, viele Jahre im Schuldienste tatig gewesen und haben darin Hervorragendes geleistet. Ersterer ist in diese Behörde gewählt worben, als er noch lange im Schulbienfte ftanb (1891), neben einem anbern Praktiler, Herrn Joh. Bucher, bem Bertreter der Freifinnigen, deffen Nachfolger Berr Thuring murbe. Wenn vor brei Jahren bie Freifinnigen nicht bie extlufive Randibatur Egli aufgestellt hatten, mare auch bamals wieder ein im Amte stebenber Lehrer an die Stelle bes verstorbenen herrn Bucher gemablt worden.

Weiter beabsichtigen die Lehrer die Schaffung besonderer Schiedsgerichte für den Fall von Streitigkeiten zwischen Behörden oder Privaten und Lehrern, ebenso wollen sie sich vorsehen gegen "ungerechtsertigte Angrisse, Schikanen und Nichtwiederwahl" u. s. w. Alle diese Resormplane verlangen eine Neuordnung der sog. kantonalen Lehrerkonserenz und des Konserenzreglementes, dei welcher allerdings die Regierung auch dabei sein muß. Sollte jedoch diese nicht einslenken wollen, so will man burch Gründung eines besondern freien Lehrerbundes das Ziel zu erreichen suchen.

Inzwischen aber haben sich auch die nichtfreisinnigen Lehrer (benn von freisinniger Seite aus ging die ganze Initiativbewegung) der Sache angenommen und letter Tage in einer großen Bersammlung beschlossen, die ganze Angelegenbeit den Bezirkstonferenzen zu unterbreiten, damit alle Kreise der Bolksschullehrer Gelegenheit haben, sich über die Resormplane auszusprechen.

Diese Lehrerfrage ift für den Kanton Luzern wichtiger, als man im ersten Augenblick glauben möchte. Daber findet sie, wenn auch bisher nur im stillen, beim Bolte viel Ausmerksamkeit."

* Actung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den "Badag. Blatter" zu berufen. Was nüst Solibarität in Worten? Die Faten sollen sie bekunden. —